Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rhaeto-romano-indiano-züriganische Studie über Etymologie.

Un ber Sprache ber Commanden Merden die Gelehrten mirre; Doch ein Sprößling ber Romanschen Fand gurecht fich in ber Irre.

Es erfannte bei ben rothen Sauten jener Bielgereiste Ceines Dialetts Bedeuten Und ben Bug von seinem Beifte.

Ja, bie Sprache, beren Bilbniß Man in Rhatiens Gefilden Chrt, erhielt fich in ber Bilbniß, Wird geiprochen von ben Wilden.

Und man fragt fich, ob bie Steinzeit Dieses Denkmal abgeschicfert, Dber ob vielleicht die Beinzeit Ginen Rnoch en überliefert?

Und man fragt jum zweiten Dale, Db die Wilden Stimmung zeigen Für bas Lied, bas nationale, Das man nennt ber Rube Reigen?

Diefes auch ift von Bedeutung, Popular, wie Bumpernitel, Morgen tommt ce in die Beitung, Bildet einen Leitartifel.



Chueri. Mer bruncht ba gar nub e fo ufjbigahre, Ragel, die Cach gab

Rägel. Ja, bas ischt mer e suberi Ornig bas; wo mer nu anne dund nut als Chlage-neund Chlage über ba fchlecht glifmet Strumpf.

Shäägglet ifcht nud glimet, Ragel, bas feitid ihr als alti huusfrau Chneri. cfennig muffe; oder wie fett mer's benn anderscht donne mache, ihr Allerweltegichybheitefrefferi ihr?

Rägel. Bang eisach, mer hett e Betteltitian gmacht; be Stadtrath bett mueje bichluffe, die mo huratid feigid fei Lumpe!

Chueri. Aber wer feid au bas?

Rägel. Dier thued mer denn fuft is "Umteblatt" ?

Vergifimeinnicht!

Für alle Rlaffen.

Endlich fommt bas faltgestellte Belti's de Projett zum Sieden, Und fein Drud im Bunbesblatte 3ft vom Bundegrath entschieden.

Urmer Bater, ber bas jungft e Geiner Rinder, todtgeboren, Raum erweckt zu neuem Leben Und die hoffnung ichon verloren.

Denn bas Bolt, bas fouverane, Beigt fich wiberborftig heuer Und verhaßt ift ihm nach Noten Erft bes Militares Steuer.

Trop den wohlerfahrnen Rathen Und ber Erzelleng Ergrimmung, Sist ber Sängling 90 Tag am Langetos ber Boltsabstimmung.

Durch die Rlaffen geht ein Brummen Und ein jähes Defizittern, -Und man bringt als Mervenftartung Ginen - Referenbums: Bittern.

Pertraulidjes aus dem Rabinet.

Die "Republique françaije" gratulirte dem ichweizerijchen Bundes: prafidenten pro 1875 ju bem ausgezeichneten Blane, ben St. Gott: hard burch eine Ungahl Forts zu befestigen. "C'est fort!" rief Gerr Belti, ber eben einen Rachtragsfredit von einigen Millionen aus bem Boden stampfte. "Wir haben vorläufig Anderes ju befestigen, der Gotthard ift uns fest genug!!"

Chriam. Saft du gebort, baß Professor Beim die Tiefe bes Lugernerfees gemeffen bat?

Chrlid Allerdings, aber ich wollte lieber, er hatte mas anderes gemeffen! Chriam. Was benn?

Chrlid.

Wie hoch die vier lander gehoben werden muffen, bie fie aus bem römischen Cumpf heraus find.

Brieffaften der Redattion.

R. S. i. W. Benn der Winterthurer "Landbote" in seiner Nr. 4 behanptet, "die Bernerfung des französlichschweizerichen Vertrages über Unistauls von Jerlynder aber in zwieden der den der eine bei in karie verscherden Geriftle wachgerusen", dat er ohne Zweitel recht. Ein solches Aftien unternehmen wäre dech zu einseitig und fände vohl nur dei Unverheiraufteten Anslang. — Origenes. Wir ordnen die Sache. Gruß. — A. S. i. B. Diese Lide und ir recht ärgerlich, allein wir sillen sie aus. Uebrigens haben wir keine Angst, die größten Hechte gehen am liehsten ins Garn. Der andere Wahnruf soll erfolgen. — Pungold. Unsere Briefe treugten sich. Gruß. — Peter. Wir schreiben dem Vriefasten damit man ihn liest, Sie Blitmann, Sie! — C. D. Kommt e Vogerl gestogen! — Holle, wo ist Dein Stackel? — N. N. Unsere Portraits sind stets nach guten Photographien ausgesichet. Ihre Annahme ift also undegrändet und ganz besolwerd der Vorwurft, das wir "den Gesichtern schweichen", ungerechtfertigt. — F. S. i. F. Besten Dank sür "Alten Reuizseiten". Wir wünsche minst, den wir "den Gesichtern schweigesten". Wer wünsche winse seiner "Annahme ihn so in unvergelmäßig? — Ursus minor. Der Vollen "Rana" warum hüpfil Dn so unvergelmäßig? — Ursus minor. Der Vollen "Rana" warum hüpfil Dn so unvergelmäßig? — Ursus minor. Der Vollen "Kana" warum der Vollen "Errn W. bereits heimgelenditet und uns somit weiterer Arbeit überhoben. — L. J. i. P. Weit daufen für Ihre Blüthen; aber warum blühen Sie so taub? — Mehreren auswärtigen Freunden. Der Abonnementsbetrag wird am besten pr. Postanweisung einsgeschitt.

Der Nebelspalter"

wird auch von Neujahr ab fortericheinen und wie bisher mit treffendem Bort und wohlgelungenem Bild die politische Situation unsers Baterlandes, wie diejenige des Auslandes beleuchten. Der in erfreulichster Beise fich ausdehnende Leserfreis des Blattes ist Beweis genug, daß feine bisherige Haltung bie richtige war und dieser treu bleibend, wird dasselbe ben fortschrittlichen Ideen unserer Zeit huldigen, mit humor und Wit in die wichtigen Fragen der Gegenwart eingreifen und daher für Jeden ein Blatt der Anregung und Unterhaltung sein.

Man abonnirt bei allen Poftamtern und Buchhandlungen; ber Abonnementspreis beträgt, franko durch die Schweiz

pr. 12 Monate Fr. 10, pr. 6 Monate Fr. 5, pr. 3 Monate Fr. 3

für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

Soweit Borrath, tann der Jahrgang 1875 des "Rebelfpalter" à Fr. 6 nachbezogen werden.

Die Expedition.